

Stadt Neuenbürg

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des **Gemeinderats**

am **22. September 2015**

Beginn: **18.30 Uhr**; Ende: **20.00 Uhr**

im:

Sitzungssaal des Rathauses

Vorsitzender:

Bürgermeister Horst Martin

Zahl der anwesenden Mitglieder:

21 (Normalzahl **23** Mitglieder)

Abwesend:

Stadtrat Pfeiffer
Stadträtin Klett

(entschuldigt)
(entschuldigt)

Schriftführerin:

Stellv. Hauptamtsleiterin Hiller

Sonstige Verhandlungsteilnehmer:

Stadtkämmerin Häußermann
Hauptamtsleiter Bader
Dipl.-Ing. Knobelspies
Ortsvorsteherin Dietz

Zuhörer:

ca. 35

Nach Eröffnung der Sitzung stellt der Vorsitzende fest, dass

- 1.) zu der Sitzung durch Schreiben vom 15.09.2015 ordnungsgemäß eingeladen worden ist;
- 2.) die Tagesordnung am 17.09.2015 bekannt gemacht worden ist;
- 3.) der Gemeinderat beschlussfähig ist, weil **21** Mitglieder anwesend sind.

Hierauf wird in die Beratung eingetreten und folgendes beschlossen:

Zur Beurkundung

Vorsitzender:


Horst Martin

Gemeinderat:


V. All.

Schriftführerin:


Hiller

Niederschrift über die	Verhandelt am: Vorsitzender: Schriftführerin:	22. September 2015 Bürgermeister Horst Martin Stv. Hauptamtsleiterin Hiller	Seite 195
öffentliche Verhandlung des	Normalzahl: Abwesend:	23; anwesend: 21, abwesend: 2 Mitglieder StR Pfeiffer, StR'in Klett	
Gemeinderats	Außerdem anwesend:	StK'in Häußermann, HAL Bader, Dipl.-Ing. Knobelspies, OV'in Dietz	
		Beginn: 18.30 Uhr Ende: 20.00 Uhr	

§ 1

Oliver Kraut des TSV Dennach zur Ehrung Titel Europa Meister in Peilstein gemeinsam mit der U21

Herr Bürgermeister Martin begrüßt zu Sitzungsbeginn Herrn Oliver Kraut vom TSV Dennach, Faustball.

Oliver Kraut gehört zum Deutschen Team, welches im Juli diesen Jahres in Peilstein, Österreich, die 16. Faustball Europameisterschaft der U21 Teams gewonnen hat.

Herr Bürgermeister Martin zeigt dabei große Anerkennung und übernimmt seitens der Stadt die Ehrung zu diesem hervorragenden Erfolg. Dabei gratuliert er Herrn Kraut und überreicht ihm eine Medaille der Stadt sowie ein kleines Geschenk.

Herr Kraut bedankt sich und lobt gleichzeitig die Vorgehensweise bei derartigen Ehrungen im Gemeinderat, zumal der Faustballsport nicht ganz so populär ist. Er freut sich daher umso mehr über die ihm hiermit entgegengebrachte Aufmerksamkeit.

Niederschrift über die	Verhandelt am: Vorsitzender: Schriftführerin:	22. September 2015 Bürgermeister Horst Martin Stv. Hauptamtsleiterin Hiller	Seite 196
öffentliche Verhandlung des	Normalzahl: Abwesend:	23; anwesend: 21, abwesend: 2 Mitglieder StR Pfeiffer, StR'in Klett	
Gemeinderats	Außerdem anwesend:	StK'in Häußermann, HAL Bader, Dipl.-Ing. Knobelspies, OV'in Dietz	
		Beginn: 18.30 Uhr Ende: 20.00 Uhr	

§ 2

Bürgerfrageviertelstunde

Aufgrund der zahlreich anwesenden Zuhörerschaft, die insbesondere und wohl mutmaßlich zum Tagesordnungspunkt 4, der Schließung des Treff3000-Marktes, anwesend wären informiert Herr Bürgermeister Martin vorab, dass dieser Tagesordnungspunkt ausführlich behandelt werden wird am heutigen Abend. Er informiert weiter vorweg, dass nach derzeitigen Verhandlungen eventuell die Möglichkeit besteht, eine Galgenfrist zu erhalten, was bedeuten könnte, dass der Treff3000-Markt noch bis zum Ende des Jahres 2016 geöffnet bleiben wird. Gegebenenfalls auch noch länger aber das müssten die kommenden Verhandlungen zeigen.

Frau Kölle teilt vertretend für die anwesenden Zuhörer mit, dass es natürlich ein Anliegen aller, die hier und heute anwesend sind, ist, den Treff3000-Markt zu erhalten. Sie erklärt dabei, dass es sich hierbei nicht um einen Konsumtempel handeln muss, sondern um eine entsprechende verlässliche Grundversorgung in der Kernstadt.

Herr Bürgermeister Martin erklärt, dass den Äußerungen von Frau Kölle nichts hinzuzufügen ist und beim entsprechenden Tagesordnungspunkt vom Gemeinderat sicherlich ausführlich beraten wird.

Niederschrift über die	Verhandelt am: Vorsitzender: Schriftführerin:	22. September 2015 Bürgermeister Horst Martin Stv. Hauptamtsleiterin Hiller	Seite 197
öffentliche Verhandlung des	Normalzahl: Abwesend:	23; anwesend: 21, abwesend: 2 Mitglieder StR Pfeiffer, StR'in Klett	
Gemeinderats	Außerdem anwesend:	StK'in Häußermann, HAL Bader, Dipl.-Ing. Knobelspies, OV'in Dietz	
		Beginn: 18.30 Uhr Ende: 20.00 Uhr	

§ 3

Verpflichtung von Frau Ortsvorsteherin Ursula Dietz, Waldrennach

Drucksache Nr. 97/2015

In der letzten Sitzung des Gemeinderates vom 21. Juli 2015 wurde Frau Ursula Dietz vom Gemeinderat als Ortsvorsteherin für den Stadtteil Waldrennach gewählt.

Nach § 32 der GemO für Baden-Württemberg verpflichtet der Bürgermeister die Stadträtinnen und Stadträte in der ersten Sitzung öffentlich auf die gewissenhafte Erfüllung ihrer Amtspflichten. Diese Vorschrift ist auch analog auf die Ortschaftsverfassung anzuwenden (§ 72 GemO), sodass auch Frau Dietz als Ortsvorsteherin verpflichtet wird.

Bei der Verpflichtung geben die Stadträtinnen und Stadträte / Ortsvorsteher gegenüber dem Bürgermeister das Gelöbnis ab, ihre Amtspflichten gewissenhaft zu erfüllen.

Für die Verpflichtungsformel wird nach dem 1. Runderlass zu § 32 der GemO folgender Wortlaut empfohlen:

„Ich gelobe Treue der Verfassung, Gehorsam den Gesetzen und gewissenhafte Erfüllung meiner Pflichten. Insbesondere gelobe ich, die Rechte der Stadt Neuenbürg gewissenhaft zu wahren und ihr Wohl und das ihrer Einwohner nach Kräften zu fördern.“

Als Form ist die Verpflichtung durch Handschlag nach vorheriger Unterrichtung über die Rechte und Pflichten üblich. Allerdings hat diese Verpflichtung keine rechtsbegründende Wirkung, weil jedes Gemeinderatsmitglied bzw. Ortsvorsteher sein Amt unmittelbar durch die rechtsgültige Wahl übertragen erhalten hat. Die Verpflichtung stellt jedoch den feierlichen Hinweis auf die besondere Bedeutung des Amtes und die damit verbundenen Rechte und Pflichten dar.

Nach erfolgter Verpflichtung durch Handschlag übergibt Herr Bürgermeister Martin eine große Tafel Schokolade an Frau Dietz und wünscht ihr dabei für ihre vorliegenden Aufgaben eine glückliche Hand.

Niederschrift über die	Verhandelt am: 22. September 2015 Vorsitzender: Bürgermeister Horst Martin Schriftführerin: Stv. Hauptamtsleiterin Hiller	Seite 198
öffentliche Verhandlung des	Normalzahl: 23; anwesend: 21, abwesend: 2 Mitglieder Abwesend: StR Pfeiffer, StR'in Klett	
Gemeinderats	Außerdem anwesend: StK'in Häußermann, HAL Bader, Dipl.-Ing. Knobelspies, OV'in Dietz	
	Beginn: 18.30 Uhr Ende: 20.00 Uhr	

§ 4

Beratung zur Situation der Versorgung mit Lebensmitteln in der Kernstadt Neuenbürgs bzw. Positionierung des Gemeinderates zur Schließung des Treff3000-Marktes zum 02.10.2015

Drucksache Nr. 98/2015

Wie mittlerweile bekannt sein dürfte (u.a. über die Tageszeitungen) soll der Treff3000-Markt, in der Bahnhofstraße 52, zum 02.10.2015 geschlossen werden.

Eine offizielle Mitteilung des Handelskonzerns EDEKA an die Stadt Neuenbürg über die Schließung des Marktes gab es weder im Vorfeld noch im Nachgang, als die Schließung betriebsintern beschlossen werden sollte bzw. worden war. Offensichtlich wurden in der Kalenderwoche 34 – zwischen dem 17.08. und 23.08.2015 – also die entsprechenden innerbetrieblichen Abläufe bei dem Handelskonzern in Gang gesetzt.

Als Gründe werden seitens des Handelskonzerns EDEKA unter anderem

- das nicht mehr zeitgemäße Gebäude
- Lager- und Anlieferungsmöglichkeiten
- Parkmöglichkeiten
- zu geringe Umsätze

genannt.

Der Handelskonzern EDEKA besitzt noch bis 31.12.**2016** einen laufenden Pachtvertrag für die Immobilie in der Bahnhofstraße 52. Dieser soll auch erfüllt werden! Über diesen Zeitraum hinaus besteht eine Verlängerungsoption für EDEKA.

Dem Eigentümer liegen schon Nachfragen für das Gebäude von Interessenten vor, die allerdings eine andere Nutzung anstreben.

Am Sitzungstag (22.09.2015) wird die Stadtverwaltung aus den Gesprächen mit den wesentlichen Beteiligten, dem privaten Eigentümer des Gebäudes samt Parkflächen an der Bahnhofstraße sowie dem Handelskonzern EDEKA berichten können.

Ziel soll auch sein am Sitzungsabend, sich anbietende Lösungsalternativen für einen anderen Standort (näher der Innenstadt) zu prüfen. Wichtig ist hier natürlich das Ausmaß der Fläche, welche man für einen anderen Standort bräuchte. Ebenso die Park- und Lagerflächen. Weiterhin müsste die Örtlichkeit eine ebenerdige

Stadt Neuenbürg

Niederschrift über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats	Verhandelt am: 22. September 2015 Vorsitzender: Bürgermeister Horst Martin Schriftführerin: Stv. Hauptamtsleiterin Hiller	Seite 199
	Normalzahl: 23 ; anwesend: 21 , abwesend: 2 Mitglieder Abwesend: StR Pfeiffer, StR'in Klett	
	Außerdem anwesend: StK'in Häußermann, HAL Bader, Dipl.-Ing. Knobelspies, OV'in Dietz	
	Beginn: 18.30 Uhr Ende: 20.00 Uhr	

Geschäftsräumlichkeit zulassen. Denkbar wäre, wenn man eine räumliche Alternative hat, womöglich zwischen der Stadt Neuenbürg/einem privaten Entwickler und einem Handelskonzern ein gemeinsames Projekt zu verwirklichen, welches der Handelskonzern mit konzipiert und dann von ihm angemietet wird. Städtebaulich böte dies sogar die Chance in der Kernstadt grundlegende Weichenstellungen vorzunehmen.

Besorgte Echos aus der Bürgerschaft, dass der Treff bzw. eine Einkaufsmöglichkeit in der Kernstadt da sein müsse gab es schon zahlreiche in der Stadtverwaltung - Anregungen aus der Bürgerschaft, welche Konzepte oder Örtlichkeiten sich für einen neuen Markt an alter oder auch neuer Stelle bieten könnten, allerdings noch nicht.

Herr Bürgermeister Martin informiert, dass die Verwaltung derzeit mit dem Handelskonzern EDEKA in Gesprächen steht, die internen Details jedoch vorerst im nicht-öffentlichen Teil der heutigen Sitzung im Gemeinderat weiter beraten werden können. Danach muss man weitersehen, ob und wie sich die Stadt mit EDEKA einig werden kann oder auch nicht. Möglicherweise könnte eine gewisse Übergangszeit hinsichtlich einer weiteren Öffnung des Treff3000-Marktes das Ziel sein. Er kann sich gut vorstellen, dass sich hierdurch vielleicht zahlreiche Bürger dazu besinnen, künftig in diesem Markt wiederum vermehrt einzukaufen. Sollten hiernach schwarze Zahlen geschrieben werden, besteht womöglich die Chance, dass dieser Markt nicht geschlossen wird und EDEKA ihn selbst weiterbetreibt. Allerdings weist er nochmals darauf hin, dass es sich hierbei um einen politischen Vorgang handelt, der im Gemeinderat auf jeden Fall zu thematisieren ist, da die Versorgungssituation in der Kernstadt mit ihrer Bedeutung sehr wichtig ist. Man dürfe hierbei allerdings nicht vergessen, dass sich die Immobilie in privater Hand befindet. Er erklärt, dass sich gerade aus diesem Grund der Gemeinderat hier positionieren muss und eine Beratung im anschließenden nicht-öffentlichen Teil hierzu erfolgen wird. Gleichwohl weist er auch darauf hin, dass es verschiedene Stimmen gibt, in dieser Angelegenheit seitens der Stadt nichts weiter zu tun, da es sich hier um einen Vorgang in der freien Marktwirtschaft handelt. Er erklärt, dass er indes vor einer weiteren Beteiligung der Öffentlichkeit diese nicht-öffentliche Beratung im Gemeinderat abwarten möchte. Sein Ziel ist derzeit, nach den angelaufenen Gesprächen mit EDEKA eine entsprechende Übergangsfrist zu erhalten. Diese Frist könnte dann der nötige zeitliche Raum für die Planung einer Folgeentscheidung sein, letztlich aber auch um einen politischen Entscheidungsspielraum für die Zukunft seitens des Gemeinderates zu erhalten. Eines habe sich jedoch schon in den letzten Tagen gezeigt: nämlich die zentrale Fragestellung „Wo“? Es müsse also bei allem Willen der vielleicht da ist die Einrichtung zu halten, geklärt werden, wo dann ein Ersatz hin solle. In unserer Talsituation mit den engen räumlichen Grenzen sei dies alles andere als einfach. Danach könne es dann um ein neues Konzept gehen - aber erst dann.

Stadt Neuenbürg

Niederschrift über die	Verhandelt am:	22. September 2015	Seite 200
öffentliche Verhandlung des	Vorsitzender:	Bürgermeister Horst Martin	
	Schriftführerin:	Stv. Hauptamtsleiterin Hiller	
Gemeinderats	Normalzahl:	23; anwesend: 21, abwesend: 2 Mitglieder	
	Abwesend:	StR Pfeiffer, StR'in Klett	
	Außerdem anwesend:	StK'in Häußermann, HAL Bader, Dipl.-Ing. Knobelspies, OV'in Dietz	
		Beginn: 18.30 Uhr Ende: 20.00 Uhr	

In diesem Zusammenhang verweist er auf ein Schreiben von Herrn Stephan Irgenfried, das den Mitglieder des Gemeinderats im Vorfeld zu der heutigen Sitzung zugegangen ist und verschiedene Vorschläge hinsichtlich der Versorgung in der Kernstadt enthält.

Herr Stadtrat Dr. Buchgraber hält es für primär wichtig, noch einen weiteren Entscheidungszeitraum von ca. 2 Jahren zu haben, um hier entsprechende Zukunftspläne zu gestalten. Er erklärt, dass seiner Ansicht nach gerade im Schreiben von Herrn Irgenfried zahlreiche tolle Ideen enthalten sind, mit welchen er sich doch sehr gut anfreunden kann. Er stellt sich daher vor, verschiedene darin genannte Ideen zeitnah anzugehen und hinsichtlich einer möglichen Umsetzung zu prüfen.

Herr Stadtrat Faaß hält es für ein Übel, wie der Gemeinderat und die Verwaltung von der Schließung des Marktes erfahren haben. Er informiert, dass dies aus der Presse gelesen werden musste und seitens des Handelskonzerns EDEKA, auch ob der großen Auswirkungen für die Stadt Neuenbürg, keine Art ist. Er ist der Auffassung, dass daher die Stadt in der Verpflichtung steht und hier hinsichtlich einer Zukunftslösung gefordert ist. Von daher gilt es hier die vom Bürgermeister genannte Galgenfrist zu wahren, um die entsprechenden möglichen Pläne anzugehen. Er persönlich spricht sich ganz klar für ein politisches und auch weiteres Engagement der Stadt in dieser Sache aus.

Frau Stadträtin Bohn schließt sich ihren Vorrednern an und weist darauf hin, dass der Markt den Bürgern in der Gesamtstadt sehr fehlen wird. Sie erklärt, dass hierdurch eine wichtige Kaufkraft verloren geht und gerade für die älteren Bürger die entsprechende Kommunikation fehlen wird. Sie weist darauf hin, dass es gerade für die älteren Bürger eine Zumutung ist, wenn diese mit dem Bus auf die Wilhelmshöhe fahren müssen und hält es daher für äußerst wichtig, diesen Versorgungsmarkt zu erhalten. Herr Bürgermeister Martin gegenüber erklärt sie, dass dieser bei seiner Wiederwahl im Jahr 2014 versprochen habe, dass es den älteren Bürgern in der Stadt an nichts mangeln soll. Diese anstehende Schließung ist allerdings gerade für diese betroffenen Mitbürger eine Katastrophe. Hinsichtlich der weiteren Vorgehensweise wünscht sie sich, dass die Bürgerschaft über die entsprechenden Gespräche informiert wird und auch gerade das Schreiben und die Vorschläge von Hr. Irgenfried transparent für die Bürger weiterverfolgt werden.

Herr Stadtrat Schaubel erklärt, dass es immer wieder sehr schade ist, wenn Geschäfte schließen müssen und sicherlich dabei immer indirekt der Verwaltung die Schuld zugeschoben wird. Allerdings ist er der Auffassung, dass es gerade aber auch die Bürger sind, die dafür selbst verantwortlich sind, in diesen Läden einzukaufen und diese somit zu erhalten. Er erklärt, dass es sich bei der Schließung des Treff3000-Marktes doch um eine betriebswirtschaftliche Angelegenheit des Handelskonzerns EDEKA handelt und die Stadt Neuenbürg als Kommune hierbei erst einmal nichts dagegen tun

Stadt Neuenbürg

Niederschrift über die	Verhandelt am:	22. September 2015	Seite 201
öffentliche Verhandlung des	Vorsitzender:	Bürgermeister Horst Martin	
	Schriftführerin:	Stv. Hauptamtsleiterin Hiller	
Gemeinderats	Normalzahl:	23; anwesend: 21, abwesend: 2 Mitglieder	
	Abwesend:	StR Pfeiffer, StR'in Klett	
	Außerdem anwesend:	StK'in Häußermann, HAL Bader, Dipl.-Ing. Knobelspies, OV'in Dietz	
		Beginn: 18.30 Uhr Ende: 20.00 Uhr	

kann. Er weist daher darauf hin, dass nun hierbei zunächst die entsprechenden Gespräche mit den Verantwortlichen geführt werden müssen. Des Weiteren ist es für die weitere Zukunft des Marktes äußerst wichtig, dass alle Bürger in diesen Markt zum Einkaufen gehen, sodass das Unternehmen zu einem entsprechenden Umdenken animiert wird. Für ihn ist jedoch Fakt, dass wie angekündigt, der Markt am 02.10.2015 schließen wird und die Stadt im Prinzip zum jetzigen Zeitpunkt eigentlich auch gar nichts dagegen unternehmen kann. Er weist nochmals darauf hin, dass die Stadt nicht Eigentümer dieses Marktes ist, allerdings die Bürgerschaft diesen Markt in den nächsten Tagen leerkaufen kann, um somit ein deutliches Zeichen zu setzen.

Herr Stadtrat Dr. Bittighofer schließt sich den Aussagen seines Ratskollegen an. Er erklärt, dass es seiner Ansicht nach jedoch ein falsches Zeichen ist, wenn hier und heute den Bürgern seitens der Verwaltung eine mögliche Handlung versprochen wird. Er weist darauf hin, dass in dieser Angelegenheit die Stadt sicherlich verhandeln kann, die letztliche Entscheidung jedoch beim Handelskonzern liegt, wobei es sich hier sicherlich um eine betriebswirtschaftliche Entscheidung handelt. Seiner Ansicht nach kann es daher am heutigen Abend sicherlich eine Lösung sein, Herrn Bürgermeister Martin bzw. die Verwaltung zu weiteren Verhandlungen zu beauftragen. Allerdings sollten hierbei den Bürgern gegenüber keine falschen Hoffnungen gemacht werden.

Frau Stadträtin Danigel informiert, dass sie seither immer wieder die Erfahrung gemacht hat, dass der Gemeinderat keine Wirtschaftsförderung betreiben darf und dies auch anderen Gewerbetreibenden gegenüber sehr ungerecht wäre. Allerdings hält sie gerade zur Versorgung der Kernstadt diese stadtseitigen Verhandlungen für äußerst wichtig. Dabei kann sie sich gut vorstellen, eine Bedarfsumfrage innerhalb der Bürgerschaft zu machen, wie im Schreiben von Herrn Irgenfried vorgeschlagen. Sie ist der Ansicht, dass Neuenbürg eine Wohnstadt ist und daher der Erhalt dieses Marktes äußerst wichtig.

Herr Stadtrat Gerwig informiert, dass er im Stadtteil Dennach ähnliche Erfahrungen gemacht hat und er daher die Bürger darum bittet, dass, wenn der Markt weiter erhalten bleiben soll, diese dort auch zum Einkaufen gehen. Sollten die Bürger diesen Rat nicht befolgen, dann wird dies auch das betriebswirtschaftliche Ende des Marktes bedeuten. Er fordert daher die Bürger auf, dieses positive Signal in Form von Einkäufen zu setzen und ist sich dabei sicher, dass dann dieser Markt auch weiter geöffnet bleiben wird.

Herr Stadtrat Kreisz erklärt, dass in diesem Bereich der Kernstadt ein Vollsortimenter ein Auslaufmodell ist und die Schließung des Treff3000-Marktes somit eine logische Konsequenz darstellt. Aufgrund dieser nun aktuellen Mitteilung zur Schließung, ist eine deutliche Bewegung innerhalb der Bevölkerung ersichtlich und sicherlich auch somit eine Grundlage für die weitere Zukunft der Versorgung in der Kernstadt. Von daher ist er der Auffassung, hier in Eigenregie nach entsprechenden Lösungen zu suchen, die

Niederschrift über die	Verhandelt am: 22. September 2015 Vorsitzender: Bürgermeister Horst Martin Schriftführerin: Stv. Hauptamtsleiterin Hiller	Seite 202
öffentliche Verhandlung des	Normalzahl: 23; anwesend: 21, abwesend: 2 Mitglieder Abwesend: StR Pfeiffer, StR'in Klett	
Gemeinderats	Außerdem anwesend: StK'in Häußermann, HAL Bader, Dipl.-Ing. Knobelspies, OV'in Dietz	
Beginn: 18.30 Uhr Ende: 20.00 Uhr		

sicherlich der Gemeinderat auch unterstützen wird. Hierzu bedarf es auch einer Bedarfsanalyse, um klare Fakten zu haben. Eventuell besteht auch die Möglichkeit, mittels eines Dorfladens eine entsprechende Einkaufsmöglichkeit zu erhalten.

Frau Stadträtin Bohn weist darauf hin, dass doch der Markt sicherlich entsprechende Analysen hat, auf die zurückgegriffen werden kann. Erkennbar ist für sie jedoch auch, dass die Kaufkraft der Bürger in der Kernstadt fehlt, wobei dies sicherlich auch auf die vielen sozialen schwachen Bürger sowie auf die Alleinerziehenden zurückzuführen ist. Von daher weist sie auch darauf hin, dass diese Bürger nicht ganz so einfach zum Einkaufen aufgefordert werden können, wenn hierzu die entsprechenden finanziellen Möglichkeiten fehlen. Sie unterstützt daher, etwas kleineres anzustreben, was allerdings für den täglichen Bedarf bzw. Einkauf ausreichend sein muss.

Frau Stadträtin Ohaus berichtet aus eigener Erfahrung, dass eine Bedarfsanalyse häufig nicht den tatsächlichen Bedarf bestätigt. Sie kann sich daher ebenso vorstellen, auf die Analyse des Marktes zurückzugreifen. Mit der Möglichkeit der Werkstellung eines kleineren Konzeptes könnte sie sich ebenfalls gut anfreunden.

Frau Stadträtin Müller informiert, dass sie aufgrund dieser Nachricht zur Schließung des Marktes vor den Kopf gestoßen wurde. Ihrer Ansicht nach sollte auch nicht so weit in die Zukunft gedacht werden. Sie ist der Auffassung, dass aufgrund dieser Schließung nun kurzfristig geregelt werden muss, wie die entsprechenden Lebensmittel zu den Bürgern kommen können. Hierbei kann sie sich eventuell die Einführung eines Shuttle-Services vorstellen. Ihr ist es vordringlich wichtig sich darum zu kümmern, dass die Bürger ab dem 03.10.2015 möglicherweise auch mit dem Bus auf die Wilhelmshöhe fahren können bzw. dass eine Möglichkeit geschaffen wird, wie gerade den älteren Bürgern die Einkäufe getragen werden können. Zusätzlich können dann parallel dazu die entsprechenden Verhandlungen seitens der Stadtverwaltung geführt werden.

Herr Stadtrat Dr. Bittighofer weist darauf hin, dass es sich hierbei doch einfach um eine rechnerische Frage handelt. Sicherlich wird es sehr schwierig werden, sich gegen die großen Handelskonzerne durchzusetzen, zumal kleinere Lebensmittelmärkte höhere Preise ansetzen müssen. Hinsichtlich der Idee eines Shuttle-Services ist er jedoch der Auffassung, dass die Stadt Neuenbürg als Kommune hier leider überhaupt nichts unternehmen kann.

Frau Stadträtin Danigel informiert über aktuelle Gespräche mit der Diakoniestation und der Nachbarschaftshilfe, wobei derzeit nach Möglichkeiten gesucht wird, dass niemand in der Kernstadt verhungern muss. Sie kann sich gut vorstellen, eine Bedarfsanalyse zu starten. Dabei regt sie auch eine eventuelle Zusammenarbeit mit der BIZ Karlsruhe als gemeinnützige Einrichtung an.

Niederschrift über die	Verhandelt am: 22. September 2015 Vorsitzender: Bürgermeister Horst Martin Schriftführerin: Stv. Hauptamtsleiterin Hiller	Seite 203
öffentliche Verhandlung des	Normalzahl: 23; anwesend: 21, abwesend: 2 Mitglieder Abwesend: StR Pfeiffer, StR'in Klett	
Gemeinderats	Außerdem anwesend: StK'in Häußermann, HAL Bader, Dipl.-Ing. Knobelspies, OV'in Dietz Beginn: 18.30 Uhr Ende: 20.00 Uhr	

Herr Stadtrat Finkbeiner weist darauf hin, dass der Marktleiter des EDEKA-Marktes in Büchenbronn derzeit in Neuenbürg sein Wohnhaus erstellt und schlägt vor, bei diesem hinsichtlich einer Lösung für die Kernstadt anzufragen.

Herr Bürgermeister Martin weist darauf hin, dass es das zentrale Thema ist „Wo“. Er spricht sich dafür aus, sämtliche Leerstände in der Stadt durchzugehen und sich hierzu entsprechende alternative Gedanken zu machen. Dabei weist er darauf hin, dass alle Personen, die bisher ein entsprechendes Interesse bekundet haben, in der Kernstadt leider keine entsprechenden Räumlichkeiten finden konnten. Dies wird auch bei einem alternativen Konzept eines Marktes ein großes Problem werden. Allerdings gäbe es bereits Interessenten für eine Nachfolge. Dies käme aber erst zum Tragen, wenn der Treff3000 nicht mehr da wäre. Also gelte es nun dringend die Gespräche mit EDEKA abzuwarten wie die Planungen dort aussehen.

Herr Stadtrat Brunner stellt die Frage, ob denn diese Diskussion überhaupt in die richtige Richtung geht, zumal es sich hier in der Kernstadt seiner Ansicht nach nicht wie dargestellt, um sozial schwache Bürger handelt. Er ist der Auffassung, dass gerade in der Kernstadt viele Ärzte angesiedelt sind und schon allein daher eine entsprechende Kaufkraft zu erhalten ist. Dabei stellt er aber auch die Frage, ob denn der Bereich des Stadtgartens als „Heilige Kuh“ erhalten bleiben muss, bzw. ob es sich hierbei nicht möglicherweise auch um einen geeigneten Standort, gerade für Gewerbeflächen in dieser Art handelt - Einzelhandel. Er ist der Ansicht, sich hierüber entsprechende Gedanken zu machen.

Herr Bürgermeister Martin weist darauf hin, dass sich der Stadtgarten tatsächlich in der Gebietskulisse für die Stadtkernsanierung III befindet und hierdurch Fördermittel zu erhalten sind. Den gedanklichen Ansatz diesen zu nutzen findet er sehr überlegenswert. Allerdings weist er darauf hin, dass dies sicherlich nicht kurzfristig umgesetzt werden kann, sondern hierzu eine tragfähige Planung des Geländes dort generell erfolgen muss. In diesem Zusammenhang verweist er auf den erfolgreichen Erwerb des Gebäudes Marktstraße 17, ehemals Schlecker, welcher sich als richtige Entscheidung herausgestellt hat, sich vermehrt in der Kernstadt zu engagieren – auch mit Kauf von Immobilien. Er erklärt, dass die Stadt sicherlich hierbei immer gefordert ist, diese jedoch aber nicht allein tätig werden und alles alleine schultern kann. Hierzu verweist er auch auf die Stadtkernsanierungsmaßnahmen I und II und den hierbei aufgebrauchten Mitteleinsatz der Stadt. Dabei erinnert er aber auch daran, dass viele Fördermittel von der Stadt selbst beantragt und umgesetzt wurden, sobald es jedoch zum Schwur kam, insbesondere wenn private Eigentümer oder andere investieren sollten, sich alles ganz anders dargestellt hat. Auch gar der Gemeinderat selbst tat sich mitunter schwer. Das Wahlkampfthema Alte Pforzheimer Straße 14 aus dem Jahr 2014 habe dies

Niederschrift über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats	Verhandelt am: Vorsitzender: Schriftführerin:	22. September 2015 Bürgermeister Horst Martin Stv. Hauptamtsleiterin Hiller	Seite 204
	Normalzahl: Abwesend:	23; anwesend: 21, abwesend: 2 Mitglieder StR Pfeiffer, StR'in Klett	
	Außerdem anwesend:	StK'in Häußermann, HAL Bader, Dipl.-Ing. Knobelspies, OV'in Dietz	
		Beginn: 18.30 Uhr Ende: 20.00 Uhr	

überdeutlich gemacht. Er persönlich sieht es als richtig an sich hier in diesem wichtigen Bereich zu engagieren – aber man dürfe nicht vergessen, dass Neuenbürg Stadtteile habe, wie zum Beispiel Dennach, wo gar kein Lebensmittelgeschäft mehr vorhanden ist. Daher erlaubt er sich die hypothetische Frage, ob denn die Neuenbürger Bürger anders bzw. wichtiger zu behandeln sind. Sehr sensibel müsse hier das gesamtstädtische Gleichgewicht beachtet werden. Des Weiteren nennt er die Seniorenwohnanlage, mit welcher gerade im Bereich der Senioren viel in der Vergangenheit getan wurde. Er verweist auf die Aussage von Herrn Stadtrat Brunner, in diesem Zusammenhang doch nun auch über heilige Kühe nachzudenken. Sicherlich gibt es in diesem Fall der Schließung des Treff-Marktes eine Übergangszeit für entsprechende Lösungen. Gerne möchte er sich daher dafür stark machen, auch unter dem Einsatz städtischer finanzieller Mittel hier etwas bewirken zu können. Gleichzeitig sind es allerdings auch die Bürger selbst, die hierbei entsprechend gefordert sind. Jeder trage schließlich auch Verantwortung für sein eigenes Handeln und schließlich sich selbst als Person. Beim Treff3000 gelte auch die Maxime: die Macht des Verbrauchers ist entscheidend! Und wenn dann seitens des einzelnen Verbrauchers auswärts in Pforzheim eingekauft werde dann berge dies auch eine Aussage – aber keine gute! Und hier kaufen dann auch nicht der Bürgermeister oder die Gemeinderäte ein, sondern die Masse der Verbraucher, soviel müsse man schon dazu sagen können.

Herr Stadtrat Gerwig erkundigt sich, aus welchem Grund der Treff3000-Markt überhaupt schließt, zumal doch offensichtlich viele Bürger in diesem Markt eingekauft haben. Auch stellt er die Frage, wo kurzfristig etwas geeignetes Alternatives entstehen soll.

Herr Bürgermeister Martin weist darauf hin, dass nach Aussage des leitenden Geschäftsführers zuletzt ein hoher 5-stelliger Jahresverlust zu verzeichnen war.

Frau Ortsvorsteherin Dietz verweist auf die Möglichkeit, eventuell fahrbare Läden zu nutzen, wie z.B. ein Metzger, der verschiedene Straßen in den jeweiligen Orten anfährt. Sie erklärt, dass dies im Stadtteil Waldrennach hervorragend funktioniert.

Herr Bürgermeister Martin weist darauf hin, dass es in der Kernstadt auch jeden Samstag einen Wochenmarkt gibt, leider jedoch aber auch hierbei die Besucherfrequenz sehr zu wünschen übrig lässt. Von daher muss sich jeder auch hier wiederum an der eigenen Nase halten.

Herr Stadtrat Jetter verweist auf die Schließung verschiedener Lebensmittelmärkte in Schömberg und auf einen daraufhin erfolgreich eingeführten Lieferservice. Dies wäre möglicherweise auch eine Idee.

Stadt Neuenbürg

Niederschrift über die öffentliche Verhandlung des	Verhandelt am:	22. September 2015	Seite 205
	Vorsitzender: Schriftführerin:	Bürgermeister Horst Martin Stv. Hauptamtsleiterin Hiller	
Gemeinderats	Normalzahl: Abwesend:	23; anwesend: 21, abwesend: 2 Mitglieder StR Pfeiffer, StR'in Klett	
	Außerdem anwesend:	StK'in Häußermann, HAL Bader, Dipl.-Ing. Knobelspies, OV'in Dietz	
Beginn: 18.30 Uhr Ende: 20.00 Uhr			

Herr Bürgermeister Martin hält es für sehr wichtig, nach einer eigenen Versorgung zu suchen, zumal gerade in der Tallage eine entsprechende Versorgung notwendig ist und zwar nahtlos.

Herr Stadtrat Dr. Buchgraber verweist auf eine Idee, die Räumlichkeiten der ehemaligen Apotheke in der Bahnhofstraße zu nutzen.

Herr Bürgermeister Martin informiert, dass diese offensichtlich vom Eigentümer her nicht zur Verfügung steht. Nach wie vor hält er das „Wo“ für sehr entscheidend, zumal auch die hierzu erforderlichen Parkplätze sowie die Anlieferungsmöglichkeiten sehr schwierig zu bewerkstelligen sind in der Kernstadt. Allerdings weist er darauf hin, dass er aufgrund der aktuellen Gesprächslage hinsichtlich einer Lösung sehr optimistisch ist.

Frau Stadträtin Bohn drängt nach einer Lösung und erklärt, dass der Gemeinderat doch die anwesenden Bürger heute so nicht nach Hause gehen lassen kann, zumal diese auf entsprechende Einkaufsmöglichkeiten angewiesen sind.

Herr Bürgermeister Martin informiert, dass hierzu allerdings eine weitere vorerst nichtöffentliche Beratung im Gemeinderat sowie eine entsprechende Beschlussfassung abzuwarten ist. Wichtig ist ihm dabei auch der Hinweis, dass für die Bürgerschaft eine gute Busverbindung vorhanden ist. Auch hier dürfe nicht vergessen werden darf, dass hierbei eine enorm hohe finanzielle Bezuschussung seitens der Stadt erfolgt und bereits jetzt schon viel getan würde.

Frau Stadträtin Bohn erklärt, dass sie diese Hoffnungsmache des Bürgermeisters für sehr bedenklich hält. Dabei weist sie auch darauf hin, dass sie selbst noch jung und sportlich ist, allerdings die älteren Bürger große Schwierigkeiten hinsichtlich der Einkäufe im Gewerbegebiet „Wilhelmshöhe“ haben.

Herr Bürgermeister Martin bittet Frau Stadträtin Bohn darum, endlich weg von dieser persönlichen Schiene zu kommen, auf welche sie schon den ganzen Abend versuche das Thema zu reduzieren. Er weist deutlich darauf hin, dass es sich hier um ein Problem des Bürgermeisters handelt was sie offensichtlich versuche so darzustellen, sondern eines was alle angeht. Genau solche Leute wie sie, die nur irgendwelche andere Dinge damit kompensieren möchten könne man jetzt nicht berauchen.

Herr Stadtrat Kreis fasst zusammen, dass somit entsprechend der bisherigen Beratung Herr Bürgermeister Martin einen Lösungsvorschlag in der nicht-öffentlichen Sitzung vorstellen wird und danach der Gemeinderat eine entsprechende Entscheidung zu fällen hat.

Niederschrift über die	Verhandelt am: 22. September 2015 Vorsitzender: Bürgermeister Horst Martin Schriftführerin: Stv. Hauptamtsleiterin Hiller	Seite 206
öffentliche Verhandlung des	Normalzahl: 23; anwesend: 21, abwesend: 2 Mitglieder Abwesend: StR Pfeiffer, StR'in Klett	
Gemeinderats	Außerdem anwesend: StK'in Häußermann, HAL Bader, Dipl.-Ing. Knobelspies, OV'in Dietz Beginn: 18.30 Uhr Ende: 20.00 Uhr	

Herr Bürgermeister Martin bestätigt dies und bittet daher darum, diese Beratung sowie den entsprechenden Beschluss abzuwarten.

Frau Ortsvorsteherin Dietz erkundigt sich hinsichtlich der genannten anderen Bewerber für dieses Gebäude. Sie ist der Auffassung, dass es sich hierbei doch um eine Sache des Eigentümers des Gebäudes handelt.

Herr Bürgermeister Martin bestätigt dies, verweist aber nochmals auf die anstehenden Verhandlungen. Hinsichtlich der anderweitigen Bewerber weist er darauf hin, dass die Stadt hierbei auch die Möglichkeit einer Bebauungsplanänderung in die ein oder andere Richtung hätte, die in diesem Bereich durchaus umgesetzt werden kann. Entsprechende bauleitplanerische Mittel können hier sicherlich stadtseitig vorgenommen werden, allerdings sind derzeit, wie bereits angekündigt, die entsprechenden Verhandlungen im Fluss. Diese Maßnahme sollte man dann ergreifen, wenn man nicht weiter käme.

Herr Stadtrat Gerwig bittet nochmals die Bürger darum, künftig vermehrt in diesem Markt einzukaufen, um ein Umdenken des Handelskonzerns zu erreichen.

Herr Bürgermeister Martin weist abschließend und wiederholt darauf hin, dass von seiner Seite aus ein großer Wille vorhanden ist, auch unter dem Einsatz finanzieller städtischer Mittel hier eine gute Lösung zu erhalten. Er bittet daher darum, diese Diskussion hier so stehen zu lassen und die weiteren Beratungen und Verhandlungen abzuwarten.

Eine Beschlussfassung zu diesem Tagesordnungspunkt ergeht daher nicht.

Niederschrift über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats	Verhandelt am: 22. September 2015 Vorsitzender: Bürgermeister Horst Martin Schriftführerin: Stv. Hauptamtsleiterin Hiller	Seite 207
	Normalzahl: 23 ; anwesend: 21 , abwesend: 2 Mitglieder Abwesend: StR Pfeiffer, StR'in Klett	
	Außerdem anwesend: StK'in Häußermann, HAL Bader, Dipl.-Ing. Knobelspies, OV'in Dietz	
	Beginn: 18.30 Uhr Ende: 20.00 Uhr	

§ 5

Teil-Modernisierung der Straßenbeleuchtung in allen Ortsteilen auf LED-Beleuchtung

Drucksache Nr. 99/2015

Die Lieferung von LED-Leuchten wurde im VOL-Verfahren ausgeschrieben. Es wurde eine Vorauswahl zu entsprechenden Leuchtentypen getroffen, die optisch neutral, nachhaltig (in Montage und Wartung) und wirtschaftlich sind.

Es wurden insgesamt 7 Bieter zur Angebotsabgabe aufgefordert.

Günstigste Bieterin ist die Vertriebsfirma Peter Kneis Consulting mit einem Angebotspreis von 104.183,18,- Euro brutto.

Verwaltungsseitig wird vorgeschlagen, die Vergabe zu beschließen und ggf. den Haushaltsansatz von 120.000,- Euro durch Mehrbestellung auszuschöpfen, um so zügiger einer Umrüstung auf LED-Beleuchtung nachzukommen.

Die Montage der Leuchtkörper erfolgt mit eigenem Personal.

Es wurden zwar Fördergelder beantragt, diese konnten leider wegen mehrfacher Überzeichnung nicht bewilligt werden.

Aufgrund der Haushaltslage der letzten Jahre war ein Austausch im größeren Stil nicht möglich und durch die vorangeschrittene Technik und die damit einhergehende Preisentwicklung hätte die angestrebte Förderquote vermutlich ein Gros des Mehraufwands abgedeckt.

Im kommenden Jahr wurde der Stadt ein Zuschuss in Höhe von ca. 96.000,- Euro in Aussicht gestellt – vorbehaltlich einer konkreten Zusage. Ob dieser in den folgenden Jahren ebenfalls möglich ist, ist nicht sicher.

Ein Austausch der Beleuchtung wird auch die nächsten Jahre weiter verfolgt werden (müssen), da die Beschaffbarkeit von Quecksilberdampf Lampen 2015 ausläuft und somit nur noch die Möglichkeit von (provisorischen) Plug-In Leuchtmittel besteht.

Um jedoch eine Verbesserung der Lichtverteilung zu erreichen, ist die Erneuerung von Leuchtkörpern vorzuziehen – somit würde sich auch die Lichtverschmutzung reduzieren.

Stadt Neuenbürg

Niederschrift über die	Verhandelt am:	22. September 2015	Seite 208
öffentliche Verhandlung des	Vorsitzender:	Bürgermeister Horst Martin	
	Schriftführerin:	Stv. Hauptamtsleiterin Hiller	
Gemeinderats	Normalzahl:	23; anwesend: 21, abwesend: 2 Mitglieder	
	Abwesend:	StR Pfeiffer, StR'in Klett	
	Außerdem anwesend:	StK'in Häußermann, HAL Bader, Dipl.-Ing. Knobelspies, OV'in Dietz	
		Beginn: 18.30 Uhr Ende: 20.00 Uhr	

Bei einer Lastreduzierung – durch die energiesparenden LED-Leuchten – um knapp 70% (84W -> 24W) kann von einer Amortisationsdauer von ca. 6-7 Jahren ausgegangen werden.

Ohne Diskussion ergeht der

einstimmige Beschluss:

Der Gemeinderat

- stimmt der Vergabe der Beschaffung von LED-Leuchten an die günstigste Bieterin zu und
- legitimiert die Verwaltung ggf. weitere Leuchtkörper im Rahmen des Haushaltsansatzes von 120.000,- zu ordern.

Niederschrift über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats	Verhandelt am: Vorsitzender: Schriftführerin:	22. September 2015 Bürgermeister Horst Martin Stv. Hauptamtsleiterin Hiller	Seite 209
	Normalzahl: Abwesend:	23; anwesend: 21, abwesend: 2 Mitglieder StR Pfeiffer, StR'in Klett	
	Außerdem anwesend:	StK'in Häußermann, HAL Bader, Dipl.-Ing. Knobelspies, OV'in Dietz	
		Beginn: 18.30 Uhr Ende: 20.00 Uhr	

§ 6

Anfrage von Anwohnern des Mörikeweg zur Wiederherstellung einer Aussicht vom Buchberg I zum Enztal

Drucksache Nr. 100/2015

Die Anwohner des Mörikeweg haben ein Schreiben eingereicht, in dem sie darum bitten, die Aussicht vom Randbereich des Buchberg I Richtung Enztal wieder herzustellen und den dort entstandenen Wald auszulichten.

Auf Rückfrage bei unserem Stadtförster teilte dieser mit, dass er bereits eine Durchforstung an dieser Stelle vorgesehen habe und diese zu kleineren, kurzfristigen Durchblicken im unteren Bereich führen dürfte.

Da es sich bei dem betroffenen Bereich, in direktem Anschluss an die Wohnbebauung, um einen Waldabstandsstreifen handelt, besteht hierzu auch die Möglichkeit, diesen in Gänze „baumfrei“ zu machen. Hierzu müsste jedoch die dort vorhandene Leitplanke entfernt werden. Und es würde zu einem massiveren Einschnitt in die dortige Optik des Waldrandes führen.

Über diese „große“ Maßnahme wäre vom Gemeinderat zu entscheiden.

Bereits vor vier bis fünf Jahren wurde auf Anfrage anderer Anwohner im Bereich Wendeplatte Scheffelstraße hin zum Übergang des Fußweges zum Mörikeweg eine deutliche Rücknahme des Waldrandes vorgenommen.

Die häufigen und unzulässigen Grün- und Strauchschnittbeseitigungen an der Stelle könnten vermutlich dadurch besser und schneller verfolgt werden, da diese dann besser sichtbar wären.

Frau Stadträtin Ohaus wundert sich darüber, dass man sich eine Aussicht überhaupt so erkaufen kann, zumal es sich hier doch um ein Wirtschaftsgut handelt. Sie erklärt, dass sie daher etwas irritiert darüber ist, hier durch einen solchen Waldhieb bares Geld wegzuworfen.

Herr Bürgermeister Martin weist darauf hin, dass eine solche Vorgehensweise durchaus üblich ist. Er erklärt, dass es sich hierbei zudem um keine Rodung handelt sondern Herr Stadtförster Schäffer bereits eine Durchforstung an dieser Stelle vorgesehen hat.

Auf die Frage von Frau Stadträtin Ohaus, wie Herr Schäffer diese Situation beurteilt, informiert Herr Bürgermeister Martin, dass Herr Schäffer diese Maßnahme als wohl eher

Niederschrift über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats	Verhandelt am:	22. September 2015	Seite 210
	Vorsitzender: Schriftführerin:	Bürgermeister Horst Martin Stv. Hauptamtsleiterin Hiller	
	Normalzahl: Abwesend:	23; anwesend: 21, abwesend: 2 Mitglieder StR Pfeiffer, StR'in Klett	
	Außerdem anwesend:	StK'in Häußermann, HAL Bader, Dipl.-Ing. Knobelspies, OV'in Dietz	
		Beginn: 18.30 Uhr Ende: 20.00 Uhr	

unproblematisch ansieht. Allerdings weist er darauf hin, dass es sich in diesem Bereich um eine Steillage handelt und daher nicht ohne Not und somit auch nicht über ein gewisses Maß hinaus der Wald ausgelichtet werden kann. Hinsichtlich der Menge der Auslichtung kann er jedoch keine Informationen erteilen.

Herr Stadtrat Kreisz informiert, dass doch aber allerdings genau die Menge dieser Auslichtung sehr wichtig ist und auch für den Gemeinderat als Grundlage zur Entscheidung in dieser Angelegenheit erforderlich ist. Seiner Ansicht nach geht diese Auslichtung weit über eine Durchforstung in diesem Bereich hinaus.

Herr Bürgermeister Martin schlägt vor, dass dann dieser Tagesordnungspunkt vertagt werden sollte und regt vorerst eine Besichtigung im Technischen- und Umweltausschuss an.

Herr Stadtrat Jetter verweist auf den Enztalblick in Waldrennach, wo es sich um ein ähnliches Thema handelt. Er informiert, dass dort an der Enztalhütte einstmals Sitzbänke für die Aussicht angebracht wurden und es mittlerweile jedoch vor lauter Bäumen keinen Ausblick mehr gibt.

Herr Bürgermeister Martin weist darauf hin, dass es um dies zu beurteilen wichtig ist, ob es sich hierbei um Stadtwald oder Staatswald handelt.

Herr Stadtrat Jetter weist jedoch darauf hin, dass sich seiner Ansicht nach die Waldflächen in der Gesamtstadt durchaus sehr vergrößert haben.

Eine Beschlussfassung zu diesem Tagesordnungspunkt ergeht nicht. Hierzu wird im Vorfeld eine Besichtigung durch den Technischen- und Umweltausschuss vorgenommen.

Niederschrift über die	Verhandelt am: Vorsitzender: Schriftführerin:	22. September 2015 Bürgermeister Horst Martin Stv. Hauptamtsleiterin Hiller	Seite 211
öffentliche Verhandlung des	Normalzahl: Abwesend:	23; anwesend: 21, abwesend: 2 Mitglieder StR Pfeiffer, StR'in Klett	
Gemeinderats	Außerdem anwesend:	StK'in Häußermann, HAL Bader, Dipl.-Ing. Knobelspies, OV'in Dietz	
		Beginn: 18.30 Uhr Ende: 20.00 Uhr	

§ 7

Kreditaufnahmen für die Stadtwerke Neubürg - Wasserversorgung

Drucksache Nr. 101/2015

Die Kreditermächtigung aus dem Jahr 2015 für den Eigenbetrieb Stadtwerke Neubürg „Wasserversorgung“ in Höhe von 483.000 € wurde bisher nicht in Anspruch genommen.

Für die bereits getätigten und noch geplanten Maßnahmen müssen Finanzierungsmittel bereitgestellt werden.

Im Bereich der Wasserversorgung sind auch Nachfinanzierungen aus dem Jahr 2014 erforderlich. Das Anlagevermögen ist tatsächlich vorhanden, wurde bisher über Kassenkredite finanziert und muss durch langfristige Deckungsmittel abgedeckt werden.

Die Verwaltung bittet vorsorglich um Ermächtigung zu den Kreditaufnahmen im Gesamtbetrag, die Kredite werden selbstverständlich nur in der jeweils erforderlichen und wirtschaftlichen Höhe aufgenommen.

Das Landratsamt Enzkreis hat mit Erlass vom 10.03.2015 die erforderliche Genehmigung erteilt.

Ohne Diskussion ergeht der

einstimmige Beschluss:

1. Der Aufnahme von Krediten für die Stadtwerke Neubürg „Wasserversorgung“ in Höhe von insgesamt 483.000 € wird zugestimmt.
2. Die Verwaltung wird ermächtigt, die erforderlichen Darlehensverträge abzuschließen.

Niederschrift über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats	Verhandelt am: 22. September 2015 Vorsitzender: Bürgermeister Horst Martin Schriftführerin: Stv. Hauptamtsleiterin Hiller	Seite 212
	Normalzahl: 23 ; anwesend: 21 , abwesend: 2 Mitglieder Abwesend: StR Pfeiffer, StR'in Klett	
	Außerdem anwesend: StK'in Häußermann, HAL Bader, Dipl.-Ing. Knobelspies, OV'in Dietz	
	Beginn: 18.30 Uhr Ende: 20.00 Uhr	

§ 8

Bebauungsplanänderung „Enzring Flst.Nr.: 439/1 und 439/5“ – Abwägung und Satzungsbeschluss

Drucksache Nr. 102/2015

Der Bebauungsplan „Enzring“ sieht auf den Flst. Nr. 1038 eine Einfamilienhausbebauung vor. Nach erfolgter Grundstücksteilung wird das geplante Gebäude am Enzring die momentan vorhandene Baulücke zwischen den Gebäuden Enzring 34 und Enzring 38 schließen.

Die Antragsteller beabsichtigen auf den Flurstücken 439/1 und 439/5 zwei Einfamilienhäuser, bzw. momentan zunächst ein Einfamilienhaus zu bauen. Der Ortsbauplan „in den Hausäckern“ von 1938 sieht in einem 12,5m breiten Streifen mittig auf dem 1.583m² großen Grundstück eine Einzelhausbebauung vor. Analog zum Bebauungsplan „Enzring“ soll hier, den heutigen Anforderungen einer städtebaulichen Entwicklung entsprechend, der Innenbereich etwas dichter bebaut werden und eine Bebauung in zwei Reihen ermöglicht werden. Die Grundstücksteilung des 1.583m² großen Areals in zwei Teilgrundstücke ist bereits vollzogen. Den Maßgaben des Landes entsprechend ist eine Nachverdichtung des innerstädtischen Bereichs in dieser Art zu begrüßen, da dies in einer aufgelockerten und moderaten Form geplant wird. Nach Art und Maß der baulichen Nutzung fügt sich die geplante Bebauung ebenfalls in das vorhandene bauliche Gefüge ein.

Der Gemeinderat hat am 21.07.2015 die Aufstellung der Bebauungsplanänderung „Enzring Flst.Nr.: 439/1 und 439/5“ im vereinfachten Verfahren nach § 13 Baugesetzbuch beschlossen. Ein städtebaulicher Vertrag ist vom Vertragspartner unterzeichnet worden.

Die Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung nach §§ 3+4 BauGB vollzog sich über den Zeitraum vom 07.08.2015 bis 07.09.2015. Von den Behörden und Trägern öffentlicher Belange wurden keine Einwendungen vorgebracht.

Die Stadtverwaltung empfiehlt die Satzung der Bebauungsplanänderung „Enzring“ Flst.Nr.: 439/1 und 439/5“ nach § 10 Abs.1 zu beschließen.

Stadt Neuenbürg

Niederschrift über die	Verhandelt am:	22. September 2015	Seite 213
öffentliche Verhandlung des	Vorsitzender: Schriftführerin:	Bürgermeister Horst Martin Stv. Hauptamtsleiterin Hiller	
Gemeinderats	Normalzahl: Abwesend:	23; anwesend: 21, abwesend: 2 Mitglieder StR Pfeiffer, StR'in Klett	
	Außerdem anwesend:	StK'in Häußermann, HAL Bader, Dipl.-Ing. Knobelspies, OV'in Dietz	
		Beginn: 18.30 Uhr Ende: 20.00 Uhr	

Ohne Diskussion ergeht der

einstimmige Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die Abwägung zur Satzungsänderung nach erfolgtem Änderungsverfahren gem. BauGB. Er beschließt die entsprechende Satzung zur Bebauungsplanänderung „Enzring Flst.Nr.: 439/1 und 439/5“ Neuenbürg.

Stadt Neuenbürg

Satzung über die Bebauungsplanänderung „Enzring – Erweiterung Flst.Nr. 439/1 und 439/5“ Neuenbürg

Aufgrund der §§ 1, 2 und 8 – 10 des Baugesetzbuches (BauGB), §§ 73 und 74 der Landesbauordnung für Baden-Württemberg (LBO) in Verbindung mit § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GO) hat der Gemeinderat am 22.09.2015 die Bebauungsplanänderung „Enzring Flst.Nr.: 439/1 und 439/5“ als Satzung beschlossen.

§ 1

Gegenstand der Änderung

Gegenstand der Bebauungsplanänderung „Enzring Flst.Nr.: 439/1 und 439/5“ ist die Erweiterung des Bebauungsplanes um die Flurstücke 439/1 und 439/5, sowie der neuen Festlegung eines Baufensters. Die Änderung des Bebauungsplan „Enzring Flst.Nr.: 439/1 und 439/5“ sieht für die Grundstücke eine maximal zweigeschossige Einfamilienhausbebauung mit Satteldach oder Walmdach vor, welche sich nach Art und Maß der Nutzung an die bereits bestehenden Einfamilienhausbebauung im Bebauungsplangebiet orientiert. Eine Änderungen der Satzung im schriftlichen Teil betreffen §3, hier wird der Satz „Die Kniestockhöhe darf maximal 0,5m betragen“ gestrichen. Des weiteren wird der § 3 um den Satz ergänzt „Flachdächer und Flachgeneigte Dächer bis 5° Dachneigung sind extensiv zu begrünen.“

§ 2

Bestandteile und Anlagen der Satzung

Für den räumlichen Geltungsbereich des Bebauungsplans ist der Lageplan des zeichnerischen Teils vom 18.05.2015 maßgebend.

§ 3

Bestandteil der Änderung

Bestandteil der Bebauungsplanänderung „Enzring Flst.Nr.: 439/1 und 439/5“ ist die Planzeichnung des Ingenieurbüros Greb mit den bauplanungsrechtlichen Festsetzungen in der Fassung vom 18.05.2015. Weiterhin gelten die Festsetzungen des Bebauungsplans „Enzring“, die örtlichen Bauvorschriften, Hinweise, Begründung und zusammenfassende Erklärung gem. § 10 (4) BauGB in der Fassung vom 27.04.1982, mit Ausnahme der geänderten Paragraphen §3. Der Satz Die Kniestockhöhe darf maximal 0,5m betragen“ entfällt.

§ 4
Ordnungswidrigkeiten

Ordnungswidrig im Sinne von § 75 (3) Nr. 2 LBO handelt, wer den aufgrund von § 74 LBO erlassenen örtlichen Bestandteilen zuwider handelt. Auf § 213 BauGB (Ordnungswidrigkeiten) wird verwiesen.

§ 5
Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Eine Verletzung der Verfahrens- und Formvorschriften der Gemeindeordnung (GemO) oder aufgrund der Gemeindeordnung ist nach § 4 Abs. 4 GemO unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung der Bebauungsplanänderung „Enzring Flst.Nr.: 439/1 und 439/5“ gegenüber der Stadt unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, geltend gemacht worden ist.

Diese Wirkung tritt nicht ein, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung oder die Bekanntmachung nach der GemO verletzt worden sind.

Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 und Abs. 4 des Baugesetzbuches über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung durch die Bebauungsplanänderung „Enzring Flst.Nr.: 439/1 und 439/5“ und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen.

Neuenbürg, den 22.09.2015

Horst Martin
Bürgermeister

Niederschrift über die	Verhandelt am:	22. September 2015	Seite 214
öffentliche Verhandlung des	Vorsitzender:	Bürgermeister Horst Martin	
	Schriftführerin:	Stv. Hauptamtsleiterin Hiller	
Gemeinderats	Normalzahl:	23; anwesend: 21, abwesend: 2 Mitglieder	
	Abwesend:	StR Pfeiffer, StR'in Klett	
	Außerdem anwesend:	StK'in Häußermann, HAL Bader, Dipl.-Ing. Knobelspies, OV'in Dietz	
		Beginn: 18.30 Uhr Ende: 20.00 Uhr	

§ 9

Bekanntgabe von nicht-öffentlich gefassten Beschlüssen

Zu diesem Tagesordnungspunkt lagen keine Wortmeldungen vor.

Niederschrift über die	Verhandelt am:	22. September 2015	Seite 215
	Vorsitzender:	Bürgermeister Horst Martin	
	Schriftführerin:	Stv. Hauptamtsleiterin Hiller	
öffentliche Verhandlung des	Normalzahl:	23; anwesend: 21, abwesend: 2 Mitglieder	
	Abwesend:	StR Pfeiffer, StR'in Klett	
Gemeinderats	Außerdem anwesend:	StK'in Häußermann, HAL Bader, Dipl.-Ing. Knobelspies, OV'in Dietz	
		Beginn: 18.30 Uhr Ende: 20.00 Uhr	

§ 10

Anerkennung der Niederschriften der Sitzungen des Gemeinderats vom 16.06.2015 und 21.07.2015

Die Niederschriften über die öffentliche Sitzungen des Gemeinderats vom 16.06.2015 und 21.07.2015 lagen vor und während der Sitzung zur Einsichtnahme aus. Als Unterzeichner der Sitzung vom 16.06.2015 waren Herr Stadtrat Stotz und Frau Stadträtin Ohaus vorgesehen. Als Unterzeichner der Sitzung vom 21.07.2015 waren Herr Stadtrat Faaß und Herr Stadtrat Allion vorgesehen.

Die Niederschriften wurden unterzeichnet. Einwendungen wurden keine erhoben.

Niederschrift über die	Verhandelt am:	22. September 2015	Seite 216
öffentliche Verhandlung des	Vorsitzender:	Bürgermeister Horst Martin	
	Schriftführerin:	Stv. Hauptamtsleiterin Hiller	
Gemeinderats	Normalzahl:	23; anwesend: 21, abwesend: 2 Mitglieder	
	Abwesend:	StR Pfeiffer, StR'in Klett	
	Außerdem anwesend:	StK'in Häußermann, HAL Bader, Dipl.-Ing. Knobelspies, OV'in Dietz	
		Beginn: 18.30 Uhr Ende: 20.00 Uhr	

§ 11

Verschiedenes/Bekanntgaben

a) Breitband

Herr Bürgermeister Martin verweist auf einen Beschluss des Gemeinderats zur Mitverlegung von Leerrohren für die Breitbandverkabelung in Waldrennach im Zuge einer Verkabelungsmaßnahme der Netze BW. Hierzu waren Kosten in Höhe von ca. 50.000 € eingeplant. Er berichtet, dass diese Mittel nun nicht benötigt werden, da hier eine Anmietung durch den Zweckverband Breitband im Enzkreis von der Netze BW erfolgen wird. Dieser Mittelansatz wird für die Stadt somit nicht benötigt. Ohnehin sei ja nicht klar gewesen, ob es hier Zuschüsse gegeben hätte. Dies sei nun die beste Lösung überhaupt.

b) Bautechniker im Stadtbauamt

Herr Bürgermeister Martin informiert, dass seit dem 10.08.2015 mit Herrn Michael Müller ein neuer Bautechniker im Stadtbauamt beschäftigt wird.

c) Defekte Wasserleitungen im Wiesenweg, Arnbach

Herr Bürgermeister Martin informiert über defekte Wasserleitungen im Wiesenweg in Arnbach. Ursächlich hierbei ist ein sogenannter „Lochfraß“ so die Mitteilung vom Stadtbauamt, Herr Kraft.

d) Veranstaltungen/Termine

Herr Bürgermeister Martin verweist auf folgende Veranstaltungen:

- Hauptversammlung des Wirtschaftsbund Neuenbürg am 24.09.2015
- Lehrerkonzert zum 50-jährigen Jubiläum der Jugendmusikschule am 26.09.2015
- Blumenschmuckabschlusswettbewerb am 27.09.2015 vom Obst- und Gartenbauverein Neuenbürg
- Stoppelmarkt am 03.10.2015
- Ausstellungseröffnung im Schloss Neuenbürg am 11.10.2015 „Eiskalt verzaubert- im Reich der Schneekönigin“

Niederschrift über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats	Verhandelt am: 22. September 2015 Vorsitzender: Bürgermeister Horst Martin Schriftführerin: Stv. Hauptamtsleiterin Hiller	Seite 217
	Normalzahl: 23 ; anwesend: 21 , abwesend: 2 Mitglieder Abwesend: StR Pfeiffer, StR'in Klett	
	Außerdem anwesend: StK'in Häußermann, HAL Bader, Dipl.-Ing. Knobelspies, OV'in Dietz	
	Beginn: 18.30 Uhr Ende: 20.00 Uhr	

§ 12

Fragen der Stadträte

a) Erdablagerungen in Waldrennach

Herr Stadtrat Jetter informiert, dass um den 27. August herum in Waldrennach im Bereich der Viehgasse und somit im FFH Gebiet Erdablagerungen vorgenommen wurden und hierbei eine Anzahl von mind. 20 LKW's an drei bis vier Tagen im Einsatz waren. Er erklärt, dass diesbezüglich wohl mehrere Anfragen beim Stadtbauamt aufgelaufen sind und bittet daher um entsprechende Auskunft.

Herr Dipl.-Ing. Knobelspies informiert, dass aufgrund der heutigen Abwesenheit von Herrn Bau-Ing. Kraft dies nicht beantwortet werden kann. Gerne wird er jedoch diesem Hinweis nachgehen und eine entsprechende Antwort an den Gemeinderat erteilen.

b) Nutzungsanfrage Sportplatz

Herr Stadtrat Dr. Buchgraber verweist auf seine bereits kürzlich gestellte Anfrage im Auftrag des Rugby Vereins aus Pforzheim, den Sportplatz in Neuenbürg zu Trainingszwecken nutzen zu dürfen. Er erkundigt sich daher nochmals hinsichtlich einer eventuellen Nutzung durch diesen Verein.

Herr Bürgermeister Martin informiert, dass es derzeit zwischen der Stadt und dem Fußballverein Neuenbürg einen Pachtvertrag gibt und daher dieser Sportplatz nicht anderweitig vergeben werden kann. Aufgrund der aktuellen Erweiterungsabsichten der Firma Albert Weber ist die weitere Vorgehensweise hinsichtlich dieses Pachtverhältnisses abzuwarten.

c) Kabelschäden durch Baumaßnahmen

Herr Stadtrat Dr. Bittighofer informiert, dass seiner Ansicht nach immer wieder seitens der Bauunternehmer bei deren Arbeiten verschiedene Kabel durchtrennt werden. Er bittet daher, hier einzuschreiten und entsprechende Bußgelder zu verhängen, da hierdurch immer wieder die Bürger betroffen sind und es dabei zu nicht unerheblichen Schäden kommt.

Herr Bau-Ing. Knobelspies weist darauf hin, dass diese Schäden jedoch nicht vorsätzlich erfolgen und zumeist versehentlich vorkommen. Das Thema, hierfür Bußgelder zu verhängen, wurde daher noch nicht überlegt.

Niederschrift über die	Verhandelt am: 22. September 2015 Vorsitzender: Bürgermeister Horst Martin Schriftführerin: Stv. Hauptamtsleiterin Hiller	Seite 218
öffentliche Verhandlung des	Normalzahl: 23; anwesend: 21, abwesend: 2 Mitglieder Abwesend: StR Pfeiffer, StR'in Klett	
Gemeinderats	Außerdem anwesend: StK'in Häußermann, HAL Bader, Dipl.-Ing. Knobelspies, OV'in Dietz Beginn: 18.30 Uhr Ende: 20.00 Uhr	

d) Benefizkonzert des Polizeimusikkorps Karlsruhe

Frau Stadträtin Bohn informiert über das Benefizkonzert am 19.09.2015 in der Schwabentorhalle in Dennach und bedankt sich bei Herrn Stadtrat Gerwig für dessen Engagement bei der Organisation dieses hervorragenden Konzerts.

Herr Stadtrat Gerwig erklärt hierzu, dass er diese Organisation gerne übernommen hat. Er weist dabei allerdings darauf hin, dass zu Beginn der Organisation alle von dieser Veranstaltung begeistert waren und er sich am Abend der Veranstaltung doch sehr darüber gefreut hätte, mehr seiner Ratskollegen begrüßen zu dürfen.

Herr Bürgermeister Martin informiert, dass es sich um eine hervorragende Veranstaltung gehandelt hat und die Halle auch gut gefüllt war. Er bedankt sich daher bei Herrn Stadtrat Gerwig für dessen Einsatz.

e) Freibadsaison 2015

Herr Stadtrat Dr. Sönmez erkundigt sich hinsichtlich der abgelaufenen Freibadsaison.

Frau Stadtkämmerin Häußermann informiert über die Badesaison und die Besucherzahlen. Dabei erklärt sie, dass es sich um eine hervorragende Arbeit des Personals im Freibad gehandelt hat.

Herr Bürgermeister Martin schließt sich dem Lob für diese gute Arbeit an, gerade aufgrund der lang anhaltenden hohen Temperaturen. Dabei weist er jedoch auch darauf hin, dass trotz dieser hohen Besucherzahlen ein großes Defizit im Freibad vorhanden sein wird, welches der Stadt die Luft für andere Themenbereiche nimmt.

f) Dank einer Jubilarin

Frau Ortsvorsteherin Dietz berichtet dem Gemeinderat, dass sie ja als Ortsvorsteherin und somit Vertreterin der Stadt zu runden Geburtstagen die Senioren im Stadtteil Waldrennach besucht und dabei dem/r Jubilar/in einen Geschenkkorb überreicht. Hierzu verliert Frau Dietz eine Dankeskarte einer Jubilarin, die sie hiermit dem Gemeinderat zur Kenntnis bringen möchte.